



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäude mit ehem. Bezirksgefängnis

Gemeinde

Affoltern am Albis

Bezirk

Affoltern

Ortslage

Unterdorf

Planungsregion

Knonaueramt ZPK

Adresse(n) Zürichstrasse 136, 138
Bauherrschaft Jakob Dubs (1798–1853), Jakob Dubs d. J. (1822–1879)
ArchitektIn
Weitere Personen Paul Fischer (1906–1972) (Kunstmaler)
Baujahr(e) 1838–1856
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 13.11.2017 Akulina Müller

Objekt-Nr.

00200200

Festsetzung Inventar

RRB Nr. 5113/1979 Liste, RRB Nr. 3438/1984 Inventarblatt, AREV Nr. 1446/2017 Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

PD 30.06.1989 BDV Nr. 0751/1988 vom 19.08.1988

00200202

AREV Nr. 1446/2017 Liste und Inventarblatt

-

Schutzbegründung

Das ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäude und das ehem. Bezirksgefängnis sind bedeutende politische, wirtschaftsgeschichtliche und baukünstlerische Zeugen für die politische Neuordnung des Kantons Zürich und die Entwicklung Affolterns zum Bezirkshauptort ab 1837. Mit der Revision der Kantonsverfassung von 1831 wurde das Zürcher Staatswesen dezentralisiert. Der Bau eines Bezirksgebäudes und eines Gefängnisses gehörte zu den wichtigsten Bauaufgaben eines Bezirkshauptortes. Viele zwischen 1830 und 1850 entstandenen Bezirkslokalitäten und Gefängnisse sind heute ersetzt oder abgebrochen. In Affoltern manifestiert sich exemplarisch der geschichtliche und nutzungsmässige Zusammenhang zwischen dem ehem. Gerichtshaus und dem ehem. Gefängnisbau in direkter räumlicher Beziehung; die Hintertür des Gerichtshaus und der Gefängniseingang sind exakt gegenüber angelegt. Die beiden Gebäude zeichnen sich durch ihre regelmässige Fassadengestaltung aus, wobei das ehem. Gefängnis durch einen sparsameren architektonischen Ausdruck als das untergeordnete Gebäude gekennzeichnet ist. An den schmalen Zellenfenstern ist die ursprüngliche Nutzung gut ablesbar. Das ehem. Gefängnis ist ein seltener Vertreter seiner Baugattung aus dem 19. Jh. Kultur- und personengeschichtlich interessant sind die Bauherren der beiden Gebäude, Jakob Dubs d. Ä. und d. J. aus dem nahen Gasthaus «Krone». Die Familie Dubs war seit Generationen Teil der ländlichen Oberschicht. Jakob Dubs d. J. stieg als Politiker bis in den Bundesrat (1861–1872) auf und gehörte zu den markantesten und schillerndsten Vertretern des jungen Bundesstaates.

Schutzzweck

Erhaltung der bauzeitlichen Substanz, der Fassadengestaltung mit Wandbild sowie der erhaltenen festen Innenausstattung des ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäudes. Erhaltung des ehem. Gefängnisgebäudes in seiner bauzeitlichen Substanz und der charakteristischen Fassadengestaltung.



Ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäude mit ehem. Bezirksgefängnis

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das Ensemble liegt im Unterdorf, einem der drei historischen Dorfkern von Affoltern. Das ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäude steht an der Ostseite der Zürichstrasse beim Kronenplatz. Das ehem. Bezirksgefängnis befindet direkt östlich des ehem. Bezirksgebäudes. Der Freiraum um die Gebäude ist als geteilter Platz mit einzelnen Rasenflächen gestaltet. Im N des Gefängnisses befindet sich ein Spielplatz.

Objektbeschreibung

Ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäude (Vers. Nr. 00200)

Dreigeschossiger Massivbau unter leicht geknicktem Satteldach; mittig angeordneter Treppenhausanbau unter Quergiebel an der Ostfassade. Das EG hebt sich durch den größeren Rustikaputz, den grauen Anstrich sowie ein Gurtgesims von den Obergeschossen ab. Die Giebfelder weisen rot gestrichenes Fachwerk auf und werden durch Klebdächer ausgeschieden; diese verschmelzen mit dem traufseitigen Dachvorsprung zu einem umlaufenden Dachgesims mit kassettierter Untersicht. Die hochrechteckigen Einzelfenster sind regelmässig angeordnet; die Nord- und Südfassade weisen drei, die Westfassade fünf Achsen auf. Die Fenster im EG besitzen grau, jene im OG diagonal gelb-schwarz gestrichene Brettladen (Bezirksfarben). Über dem Eingang der westl. Mittelachse ist die Aufschrift «Gerichtshaus» angebracht. Das Wandgemälde der Justitia mit dem Bezirkswappen von Paul Fischer ziert die Nordfassade im Bereich der Westecke. Von der festen Innenausstattung sind u. a. maserierte Feldertäfer, Einbauschränke, Parkettböden und das Treppengeländer erhalten.

Ehem. Bezirksgefängnis (Vers. Nr. 00202)

Dreigeschossiger Massivbau unter Satteldach mit geschlossenen Untersichten. Die glatt verputzten Fassaden schliessen mit einer profilierten Leiste an die Dachuntersichten an. Die Fassaden zeichnen sich durch eine regelmässige Gestaltung mit drei auf vier Fensterachsen aus. Die Eingangstüre mit Aussentreppe liegt in der Mittelachse der Westfassade. Die liegenden ehem. Zellenfenster in den Obergeschossen der Nord-, Ost und Südfassade unterscheiden sich von den grösseren hochrechteckigen Einzelfenstern des EG und der Westfassade.

Baugeschichtliche Daten

| | |
|-----------|--|
| 1837 | Affoltern a. A. wird Bezirkshauptort |
| 1838–1839 | Der Kronenwirt Jakob Dubs lässt auf eigene Kosten das Bezirks- und Gerichtsgebäude erstellen, in dem er bis zu seinem Tode auch wohnt |
| 1854–1856 | Bau des Bezirksgefängnisses |
| 1873 | Die politische Gemeinde Affoltern a. A. übernimmt die Bauten von Jakob Dubs d. J. (1822–1879), Bundesrat 1861–1872 |
| 1876 | Kleinere Umbauten im Gefängnis; ebenso 1883 und 1891 |
| 1908 | Bauarbeiten im Bezirksgebäude, weitere 1917 nach Brandschaden und 1927 |
| Um 1950 | Aussenrenovation des Bezirksgebäudes. Wandbild (N-Fassade): Justitia mit verbundenen Augen und Waage von Paul Fischer, Affoltern a. A. |
| 1973 | Die Bezirksverwaltung und das Gefängnis werden in einen Neubau verlegt (Im Grund 15) |
| 1988–1989 | Fassadenrenovation des ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäudes |
| 2002–2003 | Innenrenovation des ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäudes, Einrichtung des Familienzentrums Bezirk Affoltern |
| 2003 | Aussenrenovation des ehem. Gefängnisses |

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege.
- Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich, Gutachen Nr. 03–1995, 20.09.1995, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Affoltern am Albis, Vers. Nr. 00200, Mai 1981, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Zürcher Denkmalpflege, 13. Bericht 1991–1994, hg. von Kantonale Denkmalpflege, Zürich/Egg 1998, S. 2–5.
- Zürcher Denkmalpflege, 17. Bericht 2003–2004, hg. von Kantonale Denkmalpflege, Zürich/Egg 2008, S. 334.

Ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäude mit ehem. Bezirksgefängnis



Ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäude mit ehem. Bezirksgefängnis, Ehem. Bezirksgefängnis (Vers. Nr. 00202), Ansicht von NW, 03.12.2015 (Bild Nr. D101072_61).



Ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäude mit ehem. Bezirksgefängnis, Ehem. Bezirks- und Gerichtsgebäude (Vers. Nr. 00200), Ansicht von NW, 13.08.2004 (Bild Nr. L51115_21).